Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 11

Artikel: Alle lügen nur noch wie gedruckt!
Autor: Peters, Jan / Buchinger, Wolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952556

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alle lügen NUR NOCH wie gedruckt!

Von unserem Medienexperten Jan Peters

Es waren diesmal ausnahmsweise nicht wir vom ‹Nebelspalter› – die wir seit unserer Gründung im Jahre 1875 immer in der vordersten Reihe bei der Verteidigung des Vaterlandes gestanden sind –, denen es vergönnt war, ein weltweites Komplott aufzudecken. Obwohl wir in unserer Aufmerksamkeit seit 1875 nicht nachgelassen haben. Es waren die (auf)rechten Bürger von Dresden in der ehemaligen DDR, die bemerkt haben, dass wir **ALLE** von der infamen Lügenpresse hinters Licht geführt und übelst beeinflusst werden. Dies betrifft nun zwar hauptsächlich Merkel-Deutschland, dennoch sollten wir in der Schweiz uns nicht in falscher Sicherheit wiegen – denn das Böse kommt auf leisen Sohlen, und höchste Vorsicht ist geboten.

Auch bei uns in der Eidgenossenschaft, dem weltweit einzigen Hort der direkten Demokratie und des gesunden Volksempfindens, entdeckt der aufmerksame Beobachter zunehmend Tendenzen, die zu denken geben sollten und gegen die das Volk vorgehen muss. Obwohl bei uns die lieben Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dermassen **SOUVERÄN** sind, dass sie sich von niemandem ausser der SVP manipulieren und vor deren populistischen Karren spannen lassen.

Und wir besitzen schliesslich, im Gegensatz zu System-Deutschland, eine noch freie Presse, die sich diesen Namen jeden Tag redlich verdient und die dem Vorwurf des **«LÜGENS WIE GEDRUCKT»** hauptsächlich dadurch zu entgehen versteht, dass sie immer öfter digital statt gedruckt erscheint. Man sollte einen neuen Ausdruck dafür einführen: «Die lügen wie gebytet.»

WIR ZAHLEN!

Sollte es dennoch bei uns einige Typen geben, denen bei «lügen wie gedruckt» spontan die Schriftleiter Roger Köppel und BaZ-Somm in den Sinn kommen, dann können wir nur sagen, dass solche Nestbeschmutzer in jahrelanger Wühlarbeit rot infiltriert wurden; wahrscheinlich vom gebührenfinanzierten Fernsehen, dem Schweizer Radio und Fernsehen SRF, das inzwischen komplett vom KGB-Führungsoffizier Wladimir Putin, der CIA und der EU ferngesteuert wird: Und wir zahlen noch dafür!

Trotz dieser wahrhaft trüben Aussichten ist noch nicht alles verloren, und die kürzlich erfolgten National- und Ständeratswahlen haben einen Silberstreif am Horizont aufscheinen lassen. Beispielsweise durch die Wahl der forschen Frau Mortadella-Pocher.

Hätten wir bei uns eine Lügenpresse, die würde jetzt schreiben: «Im Zuge einer schon lange überfälligen Gleichbehandlung von Lohnarbeit und Kapital und zur Erhöhung der Steuergerechtigkeit wird sich die EMS-Betriebsführerin in Bern primär dafür einsetzen, dass endlich die Unternehmenssteuern und der Pensionskassenumwandlungssatz auf null gebracht werden. Dies würde die skandalöse Benachteiligung der Unternehmen den Arbeitnehmern gegenüber wenigstens teilweise kompensieren.»

NO PASARÁN!

Ausgerechnet bei den Sauschwaben und der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» formierte sich kürzlich eine 5. Kolonne, die zielstrebig auf den Untergang des helvetischen Vaterlandes hinarbeitet. Wer jetzt meint, obiger Vergleich «hinke» im Hinblick auf «links und rechts», der sollte der SVP beitreten, denn dort lernt er, wie man Geschichte so lange dreht, bis sie «stimmt». Was aber genau ist nun bei der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung», dieser mächtigen Geheimwaffe der Kommunistischen Internationale, vorgefallen – orchestriert von **LUKAS BÄRFUSS**, dem übelsten CH-Nestbeschmutzer seit Dürrenmatt, den wir Schweizer ja wohl **ALLE** am liebsten der Militärjustiz überstellt gesehen hätten?

Landesverräter Bärfuss hat uns in einem schändlichen Artikel aufs Übelste beleidigt, so viel ist klar. Im Titel gehts schon los: «Die Schweiz ist des Wahnsinns». Da fühlte sich naturgemäss sofort die SVP angesprochen, die langjährige Erfahrung mit solch grenzwertigen Zuständen hat und die reflexhaft unseren Auslandsgeheimdienst unter Führung des begnadeten Verteidigungsministers **UELI MAURER** beauftragte, schnellstens herauszufinden, wer – ausser Bärfuss und der Linken bei uns – im Ausland die Schuld daran trage, dass solche Lügen über uns verbreitet werden. Wie auch immer diese Untersuchung ausgehen mag: in Kenntnis der Talente des Maurer Ueli vermutlich wie das «Hornberger Schiessen».

WAHNSINN!

Es würde jetzt den Rahmen dieses Artikels sprengen, wenn wir alles aufzählen wollten, was dieser wahnsinnige Bärfuss uns vorwirft: Angefangen beim Spalentor / Basel, fortgesetzt mit dem Zytgloggeturm / Bern, abgeschlossen mit dem Schloss Chillon am Genfer See – es sei der blanke Wahn, was es bei uns alles gebe. Und das alles jetzt bei der MIGROS auch in klein; und in Plastik. Und alles «Made in China» – Wahnsinn!!

Wie wahnsinnig schludrig Bärfuss recherchiert hat, dafür nur **EIN**, wohl auf den Paten von der Goldküste gemünztes **BEISPIEL:** «Was die nationale Rechte der Schweiz von Frankreich und Österreich unterscheidet, sind die 3,6 Milliarden Privatvermögen …»

Diese 3,6 Milliarden waren **VOR** den Wahlen vom 18. Oktober, **DANACH** waren es deutlich weniger. Der Bärfuss, dieser Bolschewist, der lügt doch wie gedruckt!

SCHREIBEMPFEHLUNGEN

Der Altredakteur: Schreiben Sie kritisch!
Der Feuilletonist: Gehen Sie über das Leben hinaus!
Der TV-Macher: Sex sells!
Der Boulevardblattmacher: simpel, kurz, übertrieben!
Der Verleger: Schweinische Sachen verkaufen sich immer!
Der Literaturagent: Aggressivität erhöht den Umsatz!

Offensichtlich wollen wir es so.

Wolf Buchinger